

1305 1956

Van Kark un Lüe

Nachrichten und Berichte aus dem Leben der
Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Edewecht

Dezember 2005 / Januar 2006

Internet-Ausgabe

www.kirche-edewecht.de



Gott spricht:
**Für euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne
der Gerechtigkeit aufgehen, und ihre Flügel bringen Heilung.**
Maleachi 3,20

Aus dem Inhalt

Andacht (P. Neubauer) 2

Kirchenjubiläum 3
Veranstaltungen im Dezember & Januar

Kindergärten 4
Jeddelloh II: Neugestaltung
Portsloge: Erntedank

„Eine - Welt“ 6

Jugendarbeit 7
Notizen
Mitarbeiterschulung
„Partner der Jugendarbeit“

Aus der Gemeinde 10
Gründung „AG Christlicher Kirchen in
Edewecht“

Bücherkeller
Ginseng, Heide und gesegnete Erde

**Gott spricht: Für euch aber,
die ihr meinen Namen fürchtet,
wird die Sonne der
Gerechtigkeit aufgehen,
und ihre Flügel bringen Heilung.**

Maleachi 3,20

Monatsspruch Dezember 2005

**Jesus Christus spricht:
Wer an den Sohn glaubt,
der hat das ewige Leben.**

Johannesevangelium 3,36

Monatsspruch Januar 2006

Jetzt, in der Adventszeit, sind sie fast täglich zu sehen. Aus Holz geschnitzt halten sie Kerzen; bunt und pausbackig blicken sie auf Ansichtskarten verträumt in den Himmel; wohlgeformt und aus Porzellan dekorieren sie die weihnachtlich geschmückten Fensterbänke; die Bäckchen rot gefärbt blasen sie Trompete, spielen Harfe, singen mit rundem Mund im Chor und musizieren auf Plattencovern und CD-Hüllen; sie halten Sonderangebotschilder; preisen die neuesten Geschenkideen in den Schaufenstern an und der ein oder andere hat es sogar schon geschafft, in Werbespots im Fernsehen aufzutreten! Engel sind zur Zeit ganz gut im Geschäft, sie sind „in“; die Menschen scheinen sich nach ihnen zu sehnen ...

Vielleicht ist das so, weil viele glauben, Engel könnten fliegen und leben in den Wolken, weit über dem Alltag, dort, wo die Freiheit grenzenlos sein soll, alle Ängste und Sorgen verloren gehen und wo alles, was uns groß und wichtig erscheint, nichtig und klein ist. Liegt es an der alten Hoffnung, dass jeder Mensch seinen eigenen Schutzengel hat, der niemals von der Seite weicht, beschützt und vor all zu großem Schaden bewahrt? Oder

fasziniert sie, weil sie so unendlich fremd bleiben? Lebewesen zwischen Himmel und Erde, Botschafter Gottes für die Menschen? Jeder von uns wird seine eigene Vorstellung haben - von Engeln! Federweiße Flügel, lockenblondes Haar, strahlend weißes Gewand.

In der Bibel wird sehr viel nüchterner über Engel erzählt. Da haben diese Wesen noch nicht einmal Flügel! Und oft genug werden sie nicht mal erkannt.

Vielleicht müssen wir unsere Vorstellungen von Engeln einmal überdenken. So schön und romantisch sie auch sein mögen - möglicherweise nämlich sind wir ja schon sehr viel öfter einem Engel begeg-

net, als wir ahnen.

Sie kündigen sich nicht mit Pauken und Trompeten an, sondern treten unverhofft und unspektakulär in das alltägliche Leben. Sie kommen auch nicht aus den Wolken graziös angefliegen, sondern stehen mit beiden Beinen fest auf dem Boden. Sie sprechen unsere Sprache, auch wenn die Worte wohl fremd vorkommen. Vergessen wir einmal das Bild der süßen und bunten Engeln.

Unsere Familien, Nachbarn, Mitbewohner, die tragen kein lichtweißes Gewand und blondgelockt sind wohl die wenigsten. Aber vielleicht entdecken wir ja ihre Flügel, wenn wir ihnen etwas tiefer in die Augen schauen, als sonst.

Denn:

immer dann, wenn jemand überraschend in unser Leben dringt;
immer dann, wenn uns seine Rede zum Nachdenken bringt;
immer dann, wenn das erste und letzte Wort Frieden meint;
immer dann, wenn sich Bekanntes mit Fremdem vereint;
immer dann, wenn er von Hoffnung spricht;
immer dann haben wir einen Engel gesehen.

Meine Familie und ich wünschen
Ihnen eine gesegnete Adventszeit

Ein paar persönliche Gedanken zum Kirchenjubiläum

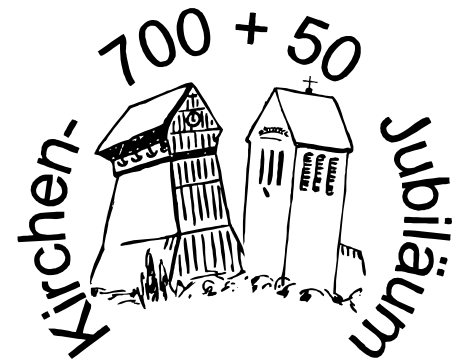
Nur noch ein paar Tage, dann ist es schon so weit: Unser Jubiläumsjahr „700+50“ beginnt. Schneller als gedacht ist dieser Moment gekommen. Zum siebenhundertsten Jahrestag der St. Nikolai-Kirche und zum fünfzigsten Geburtstag der Martin-Luther-Kirche wurde geplant und geprobt, Ideen wurden geschmiedet und wieder verworfen, ein attraktives Programm wurde zusammengestellt - und so vieles bleibt noch zu tun.

Wenn zum Auftakt am Vorabend des Zweiten Adventssonntags die besten Posaunenbläser des Oldenburger Landes die frisch renovierte St. Nikolai-Kirche mit ihren Klängen erfüllen werden - ob dann vor gut gefüllten Reihen der Funke wohl überspringen wird? Ob die Freude an einer siebenhundertjährigen, gemeinsamen Geschichte spürbar sein wird im Eröffnungsgottesdienst am Zweiten Advent? Und ob sich der Atem dieser Geschichte wird fühlen lassen auf dem Mittelalterlichen Abend am Niko-

laustag und dann, im kommenden Jahr, bei den Aufführungen der Kirchenbühne? Vor allem aber: Ob sich die vielen, vielen Menschen sich wohl finden werden, die noch notwendig sind, um z.B. ein attraktives Gemeindefest im kommenden Juli auf die Beine zu stellen?

Ich freue mich von Herzen auf dieses Jubiläumsjahr. Ich wünsche mir, dass Gottes Segen, der uns über eine so lange Zeit begleitet hat, auch in der Vielfalt der Veranstaltungen dieses Jahres erfahrbar wird.

Wir feiern Jubiläum in einer Zeit großer Umbrüche in unserer Kirche. Die Kassen sind leer, und vieles von dem, was uns lieb und wichtig geworden ist, wird es bereits demnächst nicht mehr geben. Eine Pfarrstelle wurde uns gestrichen, und auch unser Kirchenbüro in der uns bekannten Form wird wohl schon bald aufgelöst werden. Bei vielen Aufgabenbereichen - z.B. der Jugendarbeit - wird überlegt, sie auf eine größere regionale Ebene (z.B. Kirchenkreis) zu verlagern. Vieles,



1305 1956

was bislang von Hauptamtlichen getan wurde, wird von Ehrenamtlichen übernommen werden müssen - wenn es nicht ganz wegfallen soll. In all diesen Umbrüchen ist es mir persönlich sehr wichtig, dass die Gemeinden vor Ort nicht geschwächt, sondern so weit wie möglich gestärkt werden. Das Kirchenjubiläum ist ein hervorragender Anlass, um selbstbewusst unsere Stellung als Gemeinde Jesu Christi in der Gesellschaft zu unterstreichen. An der Beteiligung vieler Christinnen und Christen kann deutlich werden, wie wichtig uns die Existenz unserer Kirche ist. Wir sollten diese Chance nicht verstreichen lassen, sondern beherzt ergreifen!

UWE GRÄBE

Programm des Jubiläumsjahres im Dezember / Januar

*Sonnabend, 3. Dezember 2005,
20.00 Uhr - St.Nikolai-Kirche:*

Vorabendkonzert zum Jubiläumsauftakt
mit dem Auswahlchor des Posaunenwerkes der
Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg

*Sonntag, 4. Dezember 2005,
10.00 Uhr - St.Nikolai-Kirche:*

Auftaktgottesdienst zum Jubiläumsjahr

*Dienstag, 6. Dezember 2005,
17.00 Uhr - Parkplatz bei der Pastorei*

Mittelalterliche Szenerie

Bratwurst, Schmalzbrot und Punsch -
Die Kirche gibt einen aus!

*Mittwoch, 7., 14. & 21. Dezember 2005,
jeweils 15.00 bis 16.30 Uhr - Bücherkeller*
Vorlesen im Advent für Kinder

*Sonntag, 11. Dezember 2005
16.00 Uhr - Martin-Luther-Kirche*

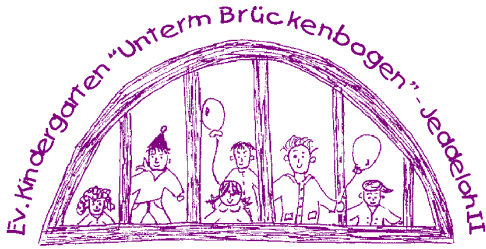
! Musik zum Träumen und Sich-Freuen!

mit dem Duo „Sapperlot!“, den Singgemeinschaften Süddorf - Edewechterdamm und Husbäke, Volker Austein und Band, dem Kirchenchor und Burghard Grüneberg (Orgel)

*Dienstag, 17. Januar 2006
20.00 Uhr - Volksbank Ammerland-Süd e.G.*

Das Edewechter Altarbild

von Prof. Dr. Melanie Luck von Claparède, WST



Neugestaltung des Spielgeländes

Im Kindergarten „Unterm Brückenbogen“ wird zurzeit sehr aktiv auf dem Spielplatz gearbeitet. Eltern und Erzieherinnen sind dabei das Gelände aufzuräumen und neu zu gestalten.

Bis vor kurzem waren auf unserem Spielplatz einige Geräte, sehr viel Sand und wenig Pflanzen, kaum Gras und bei feuchtem norddeutschen Wetter viele Pfützen.

Das Gelände soll in Zukunft nicht nur Patz bieten zum bewegen und toben und zum frische Luft schnappen, sondern wir möchten den Kindern Möglichkeiten geben zum entdecken, gestalten, erfinden und erleben mit allen Sinnen..

Es wird Wege zum fahren, einen Wasser-Sandbereich, einen Wahrnehmungspfad und eine Baumkrone zum Klettern geben. Es werden Weidentipi's und ein grünes Klassenzimmer gebaut. Im Innenhof entstehen kleine Sitz- und Ruhebereiche. Die Terrassen werden mit einer Pergola abgeteilt.

Auch können die Kinder das Wachsen und Gedeihen der Pflanzen nicht nur auf dem gesamten Gelände, sondern speziell noch bei den Hochbeeten beobachten. Im Laufe der Zeit wird sich das Gelände durch die Anpflanzungen verändern, wir bekommen Schatten und es werden sich dann auch viele Kleintiere beobachten lassen.

Wir haben erkannt, dass die Realisierung der Gestaltung nur mit professioneller Hilfe durch Fachleute möglich ist. Daraufhin haben wir den Arbeitskreis „Holunderschule“, einen Zusammenschluss von Landschaftsplanern und Pädagogen um Rat und Unterstützung gebeten. Mit Herrn Buss, dem für unsere Region zuständigen Berater, hat schon zu Beginn des Jahres 2005 eine Begehung des Geländes stattgefunden. Anschließend haben wir das Gestaltungskonzept und einen Gestaltungsplan erstellt.

Dann mussten wir überlegen, woher bekommen wir das Geld für diese große Aktion. Zurzeit sind viele Anträge auf Förderung unterwegs und, haben um Spenden gebeten und suchen auch noch Sponsoren. Vom Bingolotto ist unser Förderantrag schon genehmigt und wir können für bestimmte Materialien Geld abrufen.

Unser erstes Geld haben wir über eine Spendenaktion im Kindergar-

ten beim Kürbisfest eingenommen. Es wurde mit Kindern gebastelt, gebacken und gekocht. Auch Eltern haben uns Herbstliches wie eingeweckte Gurken, Kürbis, Marmeladen zum Verkauf zur Verfügung gestellt. Kinder, Eltern, Großeltern haben gemeinsam im Kindergarten Kürbissuppe, Kürbisbrot, Kartoffeln, Apfelkuchen oder Quarkspitzen gegessen und bei den kleinen Verkäufern eingekauft. Mit diesem Aktionstag haben wir unser Startkapital durch Spenden in Höhe von 1040 Euro für den Spielplatz erhalten.

An unseren ersten Arbeitswochenenden zeigten auch unsere Eltern großes Interesse und haben uns mit Ihrer Arbeitskraft und Vepflegung für die fleißigen Leute unterstützt.

Im Frühjahr werden weitere Aktionswochenenden folgen. Wir hoffen natürlich auch auf weitere Unterstützung aus dem Umfeld in Form von Sach- oder Geldspenden. Wer Fragen zu unserem Projekt hat kann gerne im Kindergarten anrufen, für Informationen stehen wir jederzeit zur Verfügung.

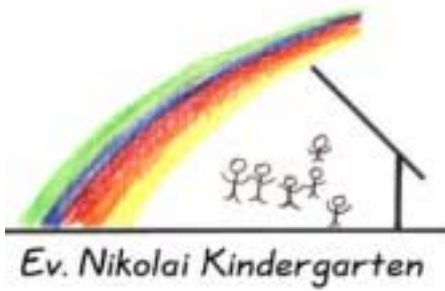
Wir möchten uns an dieser Stelle schon einmal bei den Helfern aus der Elternschaft und den helfenden Nachbarn und den Spendern der ortsansässigen Firmen bedanken.

ANKE TIMMERMANN



Timmermann





„Seht was wir geerntet haben ...“

.... Gott, wir danken Dir dafür!“ So begann ein Lied, dass wir in unserem Erntedank-Gottesdienst sangen. Ja - und so war es auch in der Zeit vor unserem Gottesdienst.

Täglich brachten Kinder Obst, Gemüse, Getreide und viele andere schöne Dinge, die sie z.T. im eigenen Garten fanden, mit. Aber nicht nur der eigene Garten wurde geplündert. Auch bei den Großeltern oder Nachbarn wurde etwas gefunden.

Im Kindergarten wurden die Gaben dann genau unter die Lupe genommen. „Warum hat ein Apfel Kerne?“ „Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Obst und Gemüse?“ Es wurde diskutiert, Plakate wurden erstellt und Bücher gewälzt. Irgendwann war es dann soweit. Unser Birnenbaum trug wunderbare große Früchte, die wir ernten konnten. Eimerweise trugen wir die Birnen in den Kindergarten. Natürlich wurden unsere Birnen nicht nur so verzehrt. Auch Kuchen und Birnenringe wurden hergestellt. (Die waren vielleicht lecker!!!)

Aber nicht nur die Birnen wurden geerntet, sondern auch das Gemüse aus dem „Piratengarten“. Aus Kartoffeln, Wurzeln und Zucchini stellten die „Piraten“ z.B. an ihrem Kochtag einen Eintopf her.

Am 30. September war dann endlich der Höhepunkt unserer Erntezeit, der Erntedank-Gottesdienst!!!

Alle Kinder brachten zum Gottesdienst Gemüse mit, womit sie dann unseren Gabentisch, den Altar, schmückten. Im Gottesdienst wurden Lieder gesungen und die Geschichte von Henriette, einem Mädchen, dass ebenfalls gesät, gepflegt und schließlich geerntet hatte, wurde anhand von Bildern, die unsere Kinder in den Tagen zuvor malten, erzählt.

Nach dem Gottesdienst nahmen alle Kinder ihr Gemüse wieder mit und fingen fleißig an, es zu waschen, zu schälen und zu schneiden. Anschließend fanden die Möhren,

Gurken, Bohnen, etc. ihre Endstation in den Kochtöpfen in der Küche und wir bereiteten eine riesige Suppe daraus.

Auf dem Flur war inzwischen die Mittagstafel gedeckt und alle gemeinsam (das „Große“ und das „Kleine Haus“) genossen die leckere Suppe. Das war ein Bild ... 130 Kinder - 16 ErzieherInnen - ein Pastor ... alle gemeinsam an einem Tisch!

„Dieser Gottesdienst wird sicher allen unvergesslich bleiben!“

MONIKA MEYER



Ghana - Abend

Ungewohntes empfing die etwa 70 Besucherinnen und -besucher am Abend des 4. Novembers in der St.-Nikolai-Kirche. Afrikanische Musik aus dem CD - Player und die Projektion einer Landschaft neben dem Altar sollten die Jugendlichen und Erwachsene auf den Jugendgottesdienst einstimmen: „Einmal Ghana und zurück“ erlebten im August dieses Jahres Judith Schaal (Elisabethfehn), Ole Martens und Christoph Schäfer (beide Edeweicht). Die 18-jährigen nahmen durch Vermittlung der Norddeutschen Mission an einem internationalen Workcamp mit Christen aus Ghana und Togo teil. Ihre Eindrücke und Erfahrungen kamen in diesem Gottesdienst zur Sprache

und prägten auch den Ablauf. Die Gemeinde drängte sich beim Händeschütteln im Mittelgang der Kirche, teilte das Agapemahl und erfreute sich beim Singen zur Begleitung von Band und Trommeln. Angeleitet wurden die afrikanischen Lieder von Millicent Botsio, der Mitarbeiterin des Ökumenischen Zentrums (Oldenburg). Die Kollekte wurde für das vom Edeweichter Weltladen unterstützte Activity - Center in der ghanaischen Großstadt Ho gesammelt. Junge alleinstehende Mütter finden hier eine Ausbildungsstelle, um sich und ihre Kinder zu ernähren. Nach dem Gottesdienst ging es hinüber ins „Haus der offenen Tür“ zu einem ausgiebigen Abendessen. Die Mitglieder des Rates der Evangelischen Jugend servierte dort auch einige afrikanische Gerichte.

Viel zu wenig Djemben hatten Pascal Koulahi und Ben Gnako (beide Côte d'Ivoire, jetzt Oldenburg) dabei. Gut zwei Dutzend Junge und Alte drängten sich im Jugendkeller zum Trommelkurs und waren von den Künsten der Männer beeindruckt. Währenddessen bedruckten andere mit Millicent Botsio T-Shirts mit ghanaischen Adinkra-Symbolen oder spielten im Kaminraum „Die geheimnisvollen Grasscutter von Ho“. Wem das zuviel Aktion war, der konnte sich in der Teestube bei Billard und Kicker erholen. Die letzten Gutgelaunten verließen erst um 23.30 Uhr nach einer Runde Spontantheater das „Haus der offenen Tür“. Gemeinsam war bei den zahlreichen Mitwirkenden das Gefühl, der gute Besuch und der Verlauf haben die Vorbereitungsarbeit belohnt.

VOLKER AUSTEIN

EKD - Synode

Evangelisches Profil und Toleranz

„Tolerant aus Glauben“, so lautete das Schwerpunktthema der diesjäh-



Gräbe

rigen Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland. Als Menschen leben wir allein aus der Toleranz Gottes – so hatte es schon Martin Luther erkannt. Aber lassen sich daraus Rückschlüsse ziehen auf die Toleranz, die wir als Christinnen und Christen anderen Menschen schuldig sind? Vor dem Hintergrund vielfältiger Bedrohungen, von denen unsere Welt geprägt ist, war dies eine spannende Frage. Besonders der EKD-Ratsvorsitzende, Bischof Dr. Wolfgang Huber (Foto), erklärte immer wieder, dass Grundlage einer „Tolerant aus Glauben“ nur ein geschärftes „evangelisches Profil“ sein könne, welches auch deutlich die „Grenzen der Toleranz“ aufzeige. So waren diesmal auch unge-

wohnt kritische Töne gegenüber der römisch-katholischen Kirche sowie dem interreligiösen Dialog zu hören.

Hart gerungen wurde um den Haushalt, leichter fiel dagegen die Zustimmung zur EKD-Strukturreform, die dazu führen wird, dass die Kirchen der UEK (Union Evangelischer Kirchen: Unierte und Reformierte) sowie der VELKD (Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche in Deutschland) ab 2007 unter dem Dach der EKD eng zusammengeschlossen sein werden. Der Erkennbarkeit der Evangelischen Kirche in der Öffentlichkeit (und damit auch dem „evangelischen Profil“) dürfte dies nur nützen.

UWE GRÄBE

Notizen aus der Jugendarbeit

> Hinter die Kulissen gucken: Vom 7. - 19. November war der Real-
schüler David Hollmann als **Praktikant** beim Ev. Gemeindejugend-
dienst beschäftigt. Unter anderem
hat er bei den Vorbereitungen und
der Durchführung des Basars im
„Haus der offenen Tür“ mitgewirkt.

> 2006 mit der Ev. Jugend
unterwegs - Die Planungen für das
nächste Jahr laufen schon wieder
auf Hochtouren. Vom 22. bis 29.

Applaus und Panne - Videofilme

Viel Applaus des zahlreichen
Premierenpublikums dankte den
Produzenten des Streifens „Auf der
Suche nach dem goldenen Kelch“.
Während der vergangenen Som-
merferien hatte ein Team der Evan-
gelischen Jugend unter Leitung von
Sören Koselitz und Henrik de Vries
den Film über die Jagd nach einem
wertvollen alten Kelch gedreht. Zur
Aufführung hatten viele Mitwirkende
Eltern und Freunde mitgebracht,
die sich an der Story und den schau-
spielerischen Leistungen erfreuten.
An unerwartet auftauchenden Tü-
cken der Technik verzweifelte in-
des Diakon Volker Austein. Als er
mit „Oh tempora! Oh, mores! Be-
nehmen ist Glücksache“ das längst
überfällige Sommer-Opus aus dem
Vorjahr präsentieren wollte, schmä-
lerten teilweise im Datennirwana
verschwundene Tonspuren das
Sehvergnügen doch ungemein.
Schade für die jungen Schauspieler
und das Filmteam, dass so Teile
der Story um eine Ferienbenimm-
schule, zeitreisende Wikinger und
Römer im Dunkel blieben.

VOLKER AUSTEIN

Juli 2006 findet ein Zeltlager 13 bis
14-jährige in Wüstewohlde statt.
Ziel der Freizeit für 7 bis 9-jährige
(31. Juli - 25. August) und der
Videofreizeit für 10-13-jährige (21.
- 25. August) ist Everinghausen
(Landkreis Rotenburg).

In Planung sind weiterhin ein
Wiedersehensseminar der Mit-
arbeiterschulung 2005, eine Mäd-
chenfreizeit (verlängertes Wochen-
ende im Juli 2006) und eine Frei-
zeit für 15 bis 17-jährige in Eng-
land.

> Reinschnuppern in die Jugendar-

beit: Am Sonntag den 22. Januar
2006 findet im Rahmen der
gemeindeinternen Fortbildungen
ein Seminartag zum Thema „Die
Gruppe - das unbekannte Wesen“
von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt.
Interessierte können sich beim Ev.
Gemeindejugenddienst anmelden
(Tel.: 04405/989876).

> „Raumschiff Gemeinde“ ist das
Motto des **Gemeindefestes** am 16.
Juli 2006. Auch der Rat der Ev. Ju-
gend wird sich mit verschiedenen
Aktionen beteiligen.

SÖREN KOSELITZ

Ja, is' denn scho Weihnacht'?

Ziemlich früh erhielt Diakon Au-
stein in diesem Jahr sein Weih-
nachtsgeschenk. Thomas Helfers
von der Firma „TUM Soft- & Hard-
ware“ überreichte dem Gemeindeg-
ugenddienst einen Computer, da-
mit Volker AUSTEIN@KIRCHE-
EDEWECHT.DE demnächst seine e-
mails selbst empfangen und ver-
schicken kann.

Vielen Dank für die Unterstützung!



Neubauer

*Wir wünschen
allen Leserinnen und Lesern
ein friedliches,
harmonisches
Weihnachtsfest
und
ein gesegnetes
neues Jahr!*



Mitarbeiterschulung (MaSch) 2005

Sören Koselitz:

Und plötzlich steht man vorne...

Samstag, der 15. Oktober 2005, morgens 10.00 Uhr: Eine Edewechter Gruppe bestehend aus 11 Teilnehmern und 6 Teamern macht sich auf den Weg in den Harz zur gemeinsamen Mitarbeiterschulung mit der Propstei Bad Gandersheim. Für mich ist dies die erste Schulung als Teamer, d.h. ich bin mitverantwortlich für die Ausbildung neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter. Neben der Neugier spüre ich auch ein wenig Nervosität und Fragen schwirren mir durch den Kopf: Werden mich die Teilnehmer akzeptieren? Werde ich die Arbeitsgruppen und Workshops gut anleiten können? Wie wird die Zusammenarbeit mit den anderen Teamern ablaufen? Schon nach den ersten Kennenlern-Aktionen beginnen die Zweifel zu schwinden und im Laufe der folgenden Tage gewinne ich immer mehr Selbstvertrauen. Meine Gruppen verlaufen gut und ich habe das Gefühl, dass ich den Teilnehmern nützliche „Werkzeuge“ für ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit auf den Weg gegeben habe. Ich in dieser Woche viel erlebt und einiges gelernt. Eine spannende und wichtige Erfahrung für mich.

Christoph Klenke:

Sieben Tage zwischen spritzendem Öl und und köchelnder Suppe

Mein Freund konnte sich gerade noch ein Lachen verkneifen, als ich ihm sagte, dass ich zusammen mit Miriam Jacobs die Küche bei der diesjährigen Mitarbeiterschulung leiten würde. Dabei lachte er nicht wegen meiner Kochkünste, sondern eher darüber, dass ich eine Woche lang von früh bis spät für 35 TeilnehmerInnen und TeamerInnen der MaSch 05 Gaumenfreuden zubereiten sollte. Nun, die Küche auf einer Freizeit ist nicht der entspannendste Ort; es ist ein Hort der Emotionen. Das traurige Bild eines Jungen etwas, der ein halbes Kilo Zwiebeln schält und den riesigen Biomüll-eimer sauber schrubben muss oder erfreuliches, wenn der Gasherd nicht andauernd ausgeht, die Fischstäbchen nicht anbrennen und der Topf mit dem Inhalt von 14 Tüten Spätzle nicht überkocht. Anstrengend war's, aber auch sehr lustig. Gelernt habe ich viel, z.B. Abends früh ins Bett gehen, sich in Sicherheit zu bringen, wenn mit heißen Blechen hantiert wird und dass für Volker immer eine Kanne frischer Kaffee bereit stehen muss.

Melissa Borchers:

Neuland Mitarbeiterschulung

35 Personen der Evangelischen Jugend aus Edewecht und Bad Gandersheim, sind sieben Tage zur Mitarbeiterschulung nach Clausthal-Zellerfeld gefahren. Obwohl wir uns kaum kannten, waren wir gleich eine große Gemeinschaft und alle waren füreinander da. Der Dienstag hat mir am besten gefallen, weil uns Methoden für die Arbeit mit Konfirmanden gezeigt wurden: Trommeln basteln, Arbeiten mit Bibelgeschichten oder der Umgang mit Bildern zur Bibel. An einem anderen Tag haben wir einen schönen Ausflug auf einen Sportplatz gemacht, interessante Spiele kennen gelernt und gespielt. Bei der Zwischenbilanz sollten wir unsere Namen auf einen Zettel schreiben. Diese wurden gut gemischt und dann sollte sich jeder einen der Zettel nehmen und fünf Dinge über die Person schreiben, die in den vorherigen Tagen aufgefallen sind. Beim Vorlesen der Eigenschaften sollten wir die Person dann zuordnen. Im Laufe der Woche haben wir unsere eigenen Andachten vorbereitet und gehalten. Die ganze Woche war so schön, wie ich sie noch nie erlebt habe.



Aktion: „Partnerinnen und Partner der Jugendarbeit“

Am 12. März dieses Jahres wurde die Aktion im Rahmen des Benefizkonzertes zugunsten der Jugendarbeit gestartet. Über 100 Familien, Einzelpersonen, Gruppen und auch ein Geschäft waren in 2005

Vertragspartnerinnen und -partner. Zum Jahresende wird die Evangelische Jugend ihren Arbeitsbericht vorlegen. Wir hoffen, er hält einer kritischen Prüfung stand und motiviert, auch im nächsten Jahr

den Vertrag zu unterzeichnen. Noch haben wir die angestrebten 300 öffentlichen Unterstützer nicht erreicht. Unser herzlicher Dank gilt aber allen, die sich 2005 dazu entschließen konnten.

Thurid Koselitz, Hameln
Helma von Grone, Süddorf
Dirk von Grone, Süddorf
Lutz Ackermann, Edewecht
Irmgard Derichs, Oldenburg
Internationaler Frauentreff des Deutsch-
Ausländischen-Freundschaftsvereins
Astrid Graefe, Edewecht
Petra Higgen, Portsloge
Familie Bekaam, Edewecht
Christoph Achilles, Osterscheps
Birgit Oetje, Edewecht
Ernst Klenke, Portsloge
Gertrud Claußen, Edewecht
Marlene van Düllen, Edewecht
Birgit Lehmkuhl, Edewecht
Barbara Kothe-Lobmeyer, Edewecht
Hinrich Bischoff, Edewecht
Annegret Bischoff, Edewecht
Magda Kruse, Augustfehn
Hinrich Bischoff, Osterscheps
Bärbel Koselitz, Edewecht
Horst Koselitz, Edewecht
Susanne Dorka, Husbäke
Elfriede Krüger, Varel
Birgit Schoedel, Oldenburg
Böke-Musik, Remels
Christina van Düllen, Edewecht
Gerd van Düllen, Edewecht
Stefanie Häusler, Portsloge
Monika Tauch, Portsloge
Richard Didam, Friedrichsfehn
Hendrik Wolters, Oldenburg
Berendt Wolters, Friedrichsfehn
Günter Stüttelberg, Portsloge
Christa Bohlken, Portsloge
Werner Bohlken, Portsloge

Christine Wilke, Portsloge
Maren Wiegel-Neubauer, Edewecht
Ute Morin, Edewecht
Jack Morin, Edewecht
Sigrid Rakow, Edewecht
Ingrid Töpken, Edewecht
Bernhardine Hoopmann, Edewecht
Rolf Hoopmann, Edewecht
Ursula Gerdes-Röben, Edewecht
„Die Montags-Mädel im HOT“, Edewecht
Anna-Maria Reinke, Edewecht
Petra Rönnau, Edewecht
Annie Fichtner, Edewecht
Uwe Fichtner, Edewecht
Petra Lausch, Husbäke
Erika Wolf, Süddorf
Klaus Higgen, Edewecht
Margret Stockmann, Edewecht
Uwe Stockmann, Edewecht
Carmen Rohe, Edewecht
Meike Horn, Edewecht
Deutsch-Ausländischer-Freundschaftsverein
Ammerland e.V.
Familie Wilkens, Edewecht
Stefan Klimczak, Friedrichsfehn
Heide Klimczak, Friedrichsfehn
Familie Brandt, Edewecht
Jutta Schäfer, Edewecht
Frieda Schnieder, Bösel
Otto Nehring, Edewechterdamm
Elli Dorenbusch, Süddorf
Gerd Punke, Edewechterdamm
Inge Plaisier, Edewechterdamm
Berthold Behrends, Edewechterdamm
Petra Beyschlag, Friedrichsfehn
Doris und Helmut Bischoff, Edewecht
Inge und Erich Reimers, Edewecht

Hannelore Müller-Brunßen, Edewecht
Ilse Muchow, Edewecht
Margaretha Winkler, Edewecht
Gerda und Hans Wordtmann, Husbäke
Traute und Wolfgang Kendzia, Oldenburg
Frank, Michel und Arne van Düllen,
Edewecht
Mechthild Ahlers, Jeddelloh I
Marianne Kittel, Portsloge
Adolf Droste, Portsloge
Sabine Block, Jeddelloh I
Wiebke Wilkens, Klein Scharrel
Tanja Hinrichs, Portsloge
Anke und Hartmut Klenke, Edewecht
Tanja Hinrichs, Portsloge
Herbert Frerichs, Husbäke
Kerstin Stolle, Edewecht
Heide Kahlen, Portsloge
Familie Seifert, Edewecht
Inge und Erwin Cramer, Edewecht
Maria Bründermann, Edewecht
Marianne Kittel, Portsloge
Britta Wiechert, Portsloge
Axel Hohnholz, Portsloge
Familie Harries, Husbäke
Familie Henkensiefken, Osterscheps
Waltraut Denker, Husbäke
Familie Denker, Husbäke
Renate Fuß, Westerscheps
Familie Plötz, Nord-Edewecht
Erwin Harms, Jeddelloh I

... to be continued ...

Partnerschaftsvertrag

Ja, ich möchte im Jahr 2006 Partner/Partnerin der Evangelischen Jugend
in der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Edewecht sein.

Name: _____

Anschrift: _____

Ich bin mit der Nennung meines Namens in „Van Kark un Lüe“ einverstanden / nicht einverstanden.

Datum und Unterschrift

Den Betrag von 10 • habe ich auf das Konto der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Nr. 11 782 000
bei der Volksbank Ammerland Süd (BLZ 280 618 22) überwiesen. (Stichwort „Jugendpartner“)

Gründung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Edewecht

Der 8. Januar 2006 wird ein denkwürdiger Tag für die Zusammenarbeit der vier Kirchengemeinden in Edewecht. Im Ökumenischen Gottesdienst um 16.00 Uhr in der St. Nikolai-Kirche wird dann ganz offiziell die „Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Edewecht“ (ACKE) gegründet werden. Zu diesem Gottesdienst sowie zum anschließenden Empfang in den Räumen der Evangelisch-methodistischen Christuskirche an der Oldenburger Straße erwarten wir neben vielen Gästen aus unseren Gemeinden auch Vertreter des Bischöflichen Offizialats Vechta und des Evangelisch-Lutherischen Oberkirchenrats Oldenburg sowie den Superintendenten der Evange-

lisch-methodistischen Kirche und den Vorsitzenden der ACK Oldenburg.

Auch bislang haben in Edewecht Katholiken, Baptisten, Methodisten und Lutheraner stets gut zusammen gearbeitet: Ökumenische Marktgottesdienste, der Stand auf dem Weihnachtsmarkt, Allianz-Gebetswoche, Ökumenische Bibelwoche, Woche für das Leben und vieles mehr werden gemeinsam vorbereitet. Unser „ausführendes Organ“ ist und bleibt dabei der „Ökumenische Arbeitskreis“, in den aus jeder Kirchengemeinde bis zu vier Delegierte entsandt werden. Dass diese Zusammenarbeit nun durch eine Satzung (die im Gottesdienst am 8. Januar feierlich unterzeichnet wer-

den soll) verbindlich geregelt wird - das ist neu. Ebenfalls neu ist, dass wir uns mit dem Namen „Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen“ (ACK) an ein Modell der ökumenischen Zusammenarbeit anschließen, welches bundesweit bekannt und bewährt ist.

Wir hoffen, dass unser gemeinsames Christuszeugnis in Edewecht über die Kirchengrenzen hinweg noch vernehmbarer wird.

Auch Sie sind zu diesem Ereignis herzlich eingeladen! Wenn Sie nach dem Gottesdienst auch am Empfang teilnehmen möchten, bitten wir Sie um eine schriftliche Anmeldung: Anmeldeblätter liegen ab sofort in unseren Kirchen aus.

UWE GRÄBE

Bücherkeller



Draußen wird es ungemütlich – wir spielen drinnen!

- Auch in den Herbstferien haben in diesem Jahr einen Spielemittag unter dem Motto „Draußen wird es ungemütlich - wir spielen drinnen!“ angeboten. 18 Kinder im Alter von 5 - 10 Jahren waren unserer Einladung gefolgt und verbrachten einen schönen Nachmittag mit spielen und puzzeln.

Gespielt wurde u.a. „Die Schokohexe“ (neu im Bücherkeller), „Plopp“, „Villa Paletti“, „Ernie und Bert Memory“, „Logofix“, „Spiel des Lebens“, „Monopoly“. Viel zu schnell verging die Zeit.

Allein könnten wir einen solchen Nachmittag nicht durchführen, und deshalb danken wir den Helferinnen vom „Arbeitskreis Bücherkeller“ für ihre Hilfe!

INGRID HABL





Von Ginseng, Heide und gesegneter Erde

Die Todesstrafe, so wird gesagt, wurde bis vor einigen Jahren noch über denjenigen verhängt, der beim Ausfuhr von Ginseng-Samen aus Korea erwischt wurde. Und selbst heute noch wird der Versuch, das Saatgut dieser koreanischen Wunderpflanze zu exportieren, angeblich mit hohen Gefängnisstrafen geahndet.

Ein Bauer aus Walsrode hat es den-

seng-Anbau in Europa.

Genau diesen Betrieb besichtigte der Süddorfer Frauenkreis auf seinem Ausflug am 16. September. Nach einer interessanten Führung mit Test der Ginseng-Produkte und einem ausgiebigen Mittagessen ging es weiter in die ausgedehnte Heidelandschaft um die Stadt Schneverdingen.

Nach einem Spaziergang durch die (gerade noch) prächtig blühende Heide wartete dort in einem alten Schafstall bereits eine reich gedeckte Kaffeetafel auf uns.

Ein Höhepunkt des Ausflugs war sicher der Besuch in der „Eine-Welt-Kirche“ in Schneverdingen - einem Projekt zur Expo 2000, welches auch den „Eine-Erde-Altar“ beherbergt: Einen Altar, dessen Rückwand gefüllt ist mit mehreren Tausend Erdproben aus der ganzen Welt.

Eine gemeinsame Andacht an diesem Ort bündelte noch einmal die Eindrücke dieses wunderschönen Tages, bevor wir uns dann wieder fröhlich auf den Weg nach Hause machten.

UWE GRÄBE



Wir sind der BESUCHSDIENST



Wir möchten Sie besuchen - zu Hause oder im Krankenhaus - einfach mit Ihnen reden, rufen Sie uns doch an, wir kommen gerne.

Wir sind:

Rosi Dierks	Edeweicht (04405) 2 87
Gerda Kahle	Jeddeloh I (04405) 9 17 00
Helge Kahnert	Edeweicht (04405) 51 27
Anke Splisteser	Klein Scharrel (04486) 87 80
Marie-Luise Wiesner	Husbäke (04405) 79 30

noch gewagt und sich, nach jahrelangen Zuchtversuchen, ein neues wirtschaftliches Standbein aufgebaut: Als einziger marktreifer Gin-



Allianz-Gebetswoche 2006

„Ich lebe und ihr sollt auch leben“
Im Ökumenischen Gottesdienst am 08. Januar um 16.00 Uhr in der St. Nikolai-Kirche wird nicht allein die Satzung der ACK Edewecht unterzeichnet werden. Gleichzeitig ist dieser Gottesdienst nämlich auch der Auftakt zur diesjährigen Allianz-Gebetswoche, zu der wir herzlich einladen.

Ein gemeinsamer Auftaktgottesdienst am Sonntagnachmittag an Stelle des Abschluss-

gottesdienstes am folgenden Sonntagvormittag - das ist neu. Und es hat den eindeutigen Vorteil, dass zu diesem Zeitpunkt ausnahmslos wirklich alle Gemeinden daran teilnehmen können. Ebenfalls neu ist, dass in diesem Jahr kein Gebets-treffen am Freitagabend stattfindet - zu schlecht besucht war dieser Termin in den vergangenen Jahren. So wird, der Auftaktgottesdienst eingeschlossen, in jeder Gemeinde



genau ein Gebets-treffen stattfinden. Das Oberthema lautet „Ich lebe und ihr sollt auch leben – Die ‚Ich-bin‘-Worte Jesu“.

Sonntag, 8. Januar 2006, 16.00 Uhr, Ev.-luth. St. Nikolai-Kirche: Auftaktgottesdienst

Dienstag, 10. Januar 2006, 20.00 Uhr, Katholische Kirche St. Vinzenz Pallotti: „Ich bin das Brot des Lebens“.

Mittwoch, 11. Januar 2006, 15.00 Uhr (!), Ev.-methodistische Christuskirche: „Ich bin der gute Hirte“.

Donnerstag, 12. Januar, 20.00 Uhr, Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (Baptisten) Jeddelloh I:

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“

Sie sind herzlich zu diesen Treffen eingeladen – auch wenn Sie in früheren Jahren noch nicht dabei waren. Die Gebetsabende zeich-

nen sich vor allem durch ihren ganz schlichten Ablauf aus: Wenige Lieder, eine kurze Ansprache – und ansonsten Zeit, zur Ruhe zu

kommen und einfach mit Gott zu reden. Sie werden erleben, wie gut das tut!

UWE GRÄBE

Süddorf: „Musik zum Träumen und Sich-freuen“

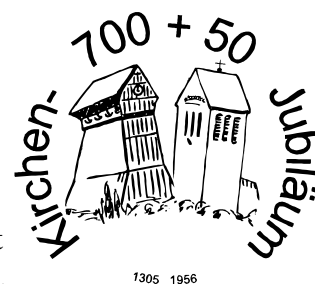
Zum Jubiläumsjahr: Musik, die unter die Haut geht – ein Benefizkonzert für die Jugendarbeit am 11. Dezember in der Martin-Luther-Kirche

Nun hat es begonnen, unser Jubiläumsjahr unter dem Motto „700 + 50“. Klar, dass die meisten Veranstaltungen im Dezember in Edewecht stattfinden, denn zunächst feiert ja die St. Nikolai-Kirche ihren siebenhundertsten Geburtstag. Aber auch die (fast) fünfzigjährige Martin-Luther-Kirche in Süddorf ist von Anfang an dabei: So laden wir am 3. Adventssonntag, dem 11. Dezember 2005, um 16.00 Uhr ein zu einem Konzert mit „Musik zum Träumen und

Sich-Freuen“. Geistliche und weltliche Lieder werden da zu hören sein; „bodenständige“ Musik von alt bis modern, eine bunte Mischung, so dass sicher für jeden etwas dabei ist: für jung und Alt, für Orgelliebhaber und Freunde des Chorgesangs ebenso wie für Fans von Gitarrenmusik und moderneren Balladen aus Norddeutschland. Kurzum: Es wird Musik zu hören sein, die unter die Haut geht. Beteiligt sind das bekannte Duo „Sapperlott!“, die Singgemeinschaft Husbäke, die Singgemeinschaft Süddorf-Edewechterdamm, unser Kirchenchor, Volker Austein mit Band und Burghard Grüneberg an der Orgel.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei.

Wir bitten jedoch um eine Spende, und das aus gegebenem Anlass: Nach der Streichung landeskirchlicher Gelder ist die Fortführung der kirchlichen Jugendarbeit in Süddorf stark gefährdet. Um sie zumindest im Jahr 2006 (und vielleicht auch darüber hinaus?) weiterführen zu können, brauchen wir einiges an Spenden. Das Konzert ist also ein Benefizkonzert zu Gunsten unserer Jugendarbeit. Bitte seien auch Sie dabei – und sagen Sie es weiter!



Liebe Internet-BezieherInnen von „Kark un Lüe“!

Mit einem Rundschreiben hat der Oberkirchenrat die Gemeinden der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Internet entsprechend der Vorschriften des Teledienstschutzgesetzes vom 22.07.1997 - der schriftlichen Zustimmung jedes einzelnen Gemeindegliedes bedarf.

Solche arbeitsaufwändige Einholung einer Zustimmung ist natürlich für keine Kirchengemeinde leistbar.

Wir müssen daher auf die Veröffentlichung von Taufen, Trauungen und Beerdigungen leider verzichten.

Allen - auch ehemaligen - Gemeindegliedern, die an einem „vollständigen“ Exemplar von „Kark un Lüe“ interessiert sind, bieten wir folgende Lösung an: Melden Sie sich bitte unter der Adresse:

GEMEINDEBRIEF-ABO@KIRCHE-EDEWECHT.DE

bei der Kirchengemeinde Edeweicht unter Nennung ihres Namens, vollständiger postalischer Adresse und Telefonnummer an. Sie bekommen dann die jeweils neueste Ausgabe von „Kark un Lüe“ unmittelbar nach Fertigstellung als Attachment an Ihre angegebene E-mail Adresse zugesandt.

Die pdf-Dateien werden - wie bisher - einen Umfang zwischen 700 und 1.200 KB haben und vor dem Versand mit einem Virenschanner überprüft.

Dieser Weg ist zwar umständlich, allerdings die einzige Möglichkeit, Ihnen „Kark un Lüe“ vollständig zukommen zu lassen.

Freundliche Grüße aus Edeweicht
Achim Neubauer

Vorsitzende des Gemeindegkirchenrats:

Ute MORIN, Schubertstr. 6, Tel.: 85 34

PastorInnen:

Pfarramt I (Nord) Achim NEUBAUER, Hauptstr. 38, Tel.: 63 90

Pfarramt II (Süd) Dr. Uwe GRÄBE, Stettiner Weg 2a, Tel.: 43 65

Pfarramt III (West) Regina DETTLOFF, Erlenweg 11, Tel.: 8177

Pfarramt IV (Ost) Udo DREYER, Zum Esch 1, Tel.: 482 450

Diakon:

Volker AUSTEIN

Ev. Gemeindejugenddienst, Haus der offenen Tür, Hauptstr. 40,
Tel.: 98 98 76**Kster:**

Bernd KIELER

Hauptstr. 40, Tel.: 86 89

Gottesdienste im Dezember:

St. Nikolai-Kirche:

- 04.12.; 10.00 Uhr Auftaktgottesdienst zum Jubiläumsjahr
(Posaunenchor, St.-Nick-Gospel-Singers)
11.12.; 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen; anschl. Teestunde, Bus
17.12.; 15.00 Uhr Taufgottesdienst
18.12.; 10.00 Uhr Gottesdienst
24.12.; 14.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
24.12.; 15.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
24.12.; 17.00 Uhr Christvesper
24.12.; 18.15 Uhr Christvesper
24.12.; 23.00 Uhr Christmette
25.12.; 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Kindergottesdienst: sonntags, 11.11 Uhr (außer in den Schulferien)

- 04.12.; Stern über Bethlehem zeigt' uns den Weg
11.12.; Gemütliches Adventsfrühstück mit Eltern
18.12.; Der Weihnachtsstern zeigt uns den Weg



Martin-Luther-Kirche:

- 04.12.; - Bus nach Edewecht zum Auftaktgottesdienst zum Jubiläumsjahr -
10.12.; 15.00 Uhr Taufgottesdienst
11.12.; 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, anschl. Teestunde
18.12.; 10.00 Uhr Gottesdienst
24.12.; 15.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
24.12.; 17.00 Uhr Christvesper
24.12.; 23.00 Uhr Christmette
26.12.; 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
31.12.; 17.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Altjahrsabend

Kapelle Westerscheps:

- 04.12.; - Bus nach Edewecht zum Auftaktgottesdienst zum Jubiläumsjahr -
24.12.; 14.30 Uhr Christvesper
24.12.; 16.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
26.12.; 10.00 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst
31.12.; 15.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Altjahrsabend

Altenheim Portsloge:

- 03.12.; 15.00 Uhr Gottesdienst
24.12.; 14.00 Uhr Andacht

Senioren- und Pflegeheim „Adewacht“:

- 09.12.; 15.00 Uhr Gottesdienst
23.12.; 15.00 Uhr Gottesdienst

Adventsandachten der Kindergärten:

- 02.12.; 09.00 Uhr Jonathan Kindergarten Osterscheps (St. Nikolai-Kirche)
02.12.; 16.00 Uhr Kindergarten Jeddelloh II (St. Nikolai-Kirche)
14.12.; 09.00 Uhr Jonathan Kindergarten Osterscheps (Kapelle Westerscheps)
15.12.; 08.45 & 09.20 Uhr Kindergarten Edewecht (St. Nikolai-Kirche)
21.12.; 09.00 Uhr Jonathan Kindergarten Osterscheps (Martin-Luther-Kirche)
22.12.; 09.30, 10.30 & 16.00 Uhr Nikolai-Kindergarten (St. Nikolai-Kirche)

Tauftermine im Januar /

Februar:

- 07.01., 15.00 Uhr Martin-Luther-Kirche
14.01., 15.00 Uhr St. Nikolai-Kirche
22.01., 10.00 Uhr Martin-Luther-Kirche
05.02., 10.00 Uhr St. Nikolai-Kirche
05.02., 10.00 Uhr Kapelle Westerscheps
11.02., 15.00 Uhr Martin-Luther-Kirche
18.02., 15.00 Uhr St. Nikolai-Kirche
26.02., 10.00 Uhr Martin-Luther-Kirche

Gottesdienste im Januar:

St. Nikolai-Kirche:

- 01.01.; 17.00 Uhr Andacht zur Jahreslosung mit Abendmahl
08.01.; 16.00 Uhr Gottesdienst zur Gründung der „Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen - Edewecht“
14.01.; 15.00 Uhr Taufgottesdienst
15.01.; 10.00 Uhr Gottesdienst
22.01.; 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
29.01.; 10.00 Uhr Gottesdienst

Kindergottesdienst: sonntags, 11.11 Uhr (außer in den Schulferien)

Martin-Luther-Kirche:

- 01.01.; 17.00 Uhr Andacht zur Jahreslosung
07.01.; 15.00 Uhr Taufgottesdienst
08.01.; 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, anschl. Teestunde
15.01.; 10.00 Uhr Gottesdienst
22.01.; 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
29.01.; 10.00 Uhr Gottesdienst

16 Termine

Dezember Januar



Haus der offenen Tür:

Ev. Frauenhilfe: 07.12.; 14.30 Uhr Adventsfeier
05.01.; 14.30 Uhr Jahreshauptversammlung
19.01.; 14.30 Uhr Bibelstunde
Handarbeitskreis der ev. Frauenhilfe: 05.12.; 15.00 Uhr
Seniorenfrühstückstreff: 20.12. & 17.01.; 09.30 - 11.00 Uhr
Trauercafé: 02.12. & 06.01.; 16.00 Uhr

Mutter-Kind-Kreise: montags 09.30 - 11.00 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr
dienstags 10.00 - 11.30 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr
mittwochs 09.30 - 11.00 Uhr
freitags 09.30 - 11.30 Uhr

„Die Kirchengäng“ (11 bis 13-jährige): dienstags 17.00 - 18.30 Uhr
Teestube: donnerstags 15.00 - 17.00 Uhr
„Russisch-Deutsche Teestube“: 02.12.; 18.30 - 20.30 Uhr
Russisch-Deutsches-Roulette: 15.12.; 19.00 - 21.00 Uhr bei Dennis Higgen

Gitarrenkreis: dienstags 08.30 Uhr
Gospelchor: mittwochs 19.30 Uhr
Posaunenchor: montags 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr
Kirchenchor: 10.12.; 16.00 Uhr & 11.12.; 15.30 Uhr

Deutsch-Ausländischer Freundschaftsverein:
Internationales Frauentreffen: mittwochs 09.00 - 11.00 Uhr
Beratung: mittwochs 11.00 - 13.00 Uhr

Arbeitskreis Bücherecke: 01.12. & 06.01.; 20.00 Uhr
SHG für psychisch Kranke: Termine in der NWZ!
AEG - Alleinerziehenden Gruppe: Termine bei Frau Bachmann; 04486 - 6511
Elterngruppe „ADS, Hyperaktivität u.a.
Verhaltensauffälligkeiten: 06.12.; 20.00 Uhr
Anonyme Alkoholiker: sonnabends 15.00 - 17.00 Uhr
Al-Anon 24.12.; 15.00 - 17.00 Uhr

Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis: mittwochs 09.30 - 11.30 Uhr
Frauenkreis: 06.12.; 14.00 Uhr
Basarkreis: nach Absprache
Jugendtreff: montags 15.30 - 18.30 Uhr
donnerstags 16.00 - 19.00 Uhr

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps: 21.12., 20.00 Uhr Besinnlicher Adventsabend
Klönchnack Scheps: 14.12.; 14.30 Uhr Adventsfeier

Kirchliche Räume Jeddelloh II:

Kinder- und Jugendgruppe (10 - 14 J.): mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr
Spiel- u. Bastelkreis für Mütter mit Kindern (0 - 4 J.): freitags 09.30 - 12.00 Uhr
Kinderkirche: 10.12. & 21.01.; 15.00 - 16.30 Uhr

Kirchliche Räume Osterscheps:

Kinderkirche: 03.12.; 15.00 - 16.30 Uhr
Mutter-Kind-Kreis: dienstags 09.30 - 11.30 Uhr
donnerstags 09.30 - 11.30 Uhr
Krabbelgruppe: montags 09.30 - 11.30 Uhr & 14.30 - 16.30 Uhr
freitags 10.00 - 11.30 Uhr
Flötenkreis: mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr
Gymnastikgruppe: mittwochs 08.45 - 09.45 Uhr & 10.00 - 11.00 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Portsloge:

Seniorenkreis Portsloge: 28.12.; 15.00 Uhr & 25.01.; 15.00 Uhr

Gemeindekirchenratssitzung:

14.12.2005 19.30 Uhr
Gemeindehaus Süddorf
11.01.2006 19.30 Uhr
Haus der offenen Tür??

Rat der Evangelischen Jugend:

13.12.2005 19.00 Uhr
Haus der offenen Tür

„Van Kark un Lue“

- herausgegeben vom Gemeindekirchenrat
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht -

erscheint zehn Mal im Jahr

Die Grafik auf der Titelseite entstammt einer
Materialhilfe des Gemeinschaftswerks Ev.
Publizistik und wurde ausgewählt
von Petra Beyschlag und Tanja Hinrichs.

Verteilung: durch ehrenamtliche HelferInnen
Auflage: 3.300

Druck: Druckerei & Verlag
Rolf-Dieter Plois, Westerstede

Vi.S.d.P.: Achim Neubauer
Hauptstr. 38
26188 Edewecht

redaktion@kirche-edewecht.de

redaktionell abgeschlossen am: 23.11.2005

Die nächste Ausgabe erscheint am:
1. Februar 2006